



Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare
Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

An den Präsidenten
des Südtiroler Landtages
Arnold Schuler
IM HAUSE

ANFRAGE Kinderbetreuung – tut sich was?

In der Antwort auf die Landtagsanfrage Nr. 146 vom 11.04.2024 wurde darauf eingegangen, dass die Anzahl und der Umfang der Betreuungsdienste weiterhin kontinuierlich ausgebaut werden. Dies betrifft sowohl die ergänzende und außerschulische Betreuung als auch die Kleinkindbetreuung. Es wurde ein technischer Arbeitstisch eingerichtet, dem Vertreterinnen und Vertreter der Bereiche Soziales/Familie, Bildung und Personal angehören. Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, auf Basis des Regierungsprogramms Vorschläge zu den Themen "Vereinheitlichung von Bildungszeit zwischen Kindergarten, Grundschule und Mittelschule" sowie "Sommerangebot für Kinder von 3 bis 6 Jahren" zu erarbeiten. Die Maßnahme 1 "Ausbau der Bildungs- und Betreuungsdienste (Kitas, Kindergärten, Pflichtschulen)" des Gleichstellungsaktionsplans verfolgt das Ziel, die Erwerbstätigkeit insbesondere von Frauen durch den bedarfsgerechten Ausbau von Bildungs- und Betreuungsdiensten zu fördern, um das Potenzial der Frauen als Arbeitskräfte besser nutzen zu können.

Die Verpflichtung für Gemeinden und das Land, bereits bestehende Einrichtungen auszubauen und neue Strukturen zu schaffen, ist in diesem Kontext hervorzuheben. Das Recht auf einen Kinderbetreuungsplatz soll entsprechend der Nachfrage – gegebenenfalls auch in übergemeindlicher Zusammenarbeit – verpflichtend gesichert werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt erstmals im Jahr 2024.

Bereits im Frühjahr 2023 hat die Familienagentur in Zusammenarbeit mit dem ASTAT und unter Einbeziehung der drei Schuldirektionen eine Umfrage zum Bedarf an verlängerter Betreuungszeit bei Eltern von Kindern unter drei Jahren sowie von Kindern, die in Südtirol einen Kindergarten oder eine Grundschule besuchen, durchgeführt. Die Befragung umfasste sowohl die Zeit während des Schuljahres als auch die Sommermonate. Mehr als ein Viertel der befragten Eltern gab an, die Betreuungszeiten sowohl während des Schuljahres als auch im Sommer verlängern zu wollen. Unter den Teilzeitarbeitenden würde ein Elternteil von zwei mehr arbeiten, wenn die Betreuungszeiten länger wären.

Dies vorausgeschickt,

richte ich folgende Fragen an die Südtiroler Landesregierung:



Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare
Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

1. Welche spezifischen Maßnahmen plant die Familienagentur aufgrund der Umfrageergebnisse zur Verlängerung der Betreuungszeiten
2. Wie wird die Verlängerung der Betreuungszeiten während der Sommermonate konkret umgesetzt werden, und welche zusätzlichen Ressourcen werden dafür benötigt?
3. Inwiefern werden die Ergebnisse der Umfrage in die Planung und Umsetzung von Betreuungsangeboten während des Schuljahres und der Sommermonate einfließen?
4. Gibt es klare Richtlinien oder Vorgaben, wie Gemeinden die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen ermitteln sollen?
5. In welchen Gemeinden gibt es aktuell KEIN Kleinkindbetreuungsangebot?
6. Was sind die konkreten Verpflichtungen für Gemeinden und das Land, um bestehende Einrichtungen auszubauen und neue Strukturen für Kinderbetreuungsplätze zu schaffen?
7. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um sicherzustellen, dass das Recht auf einen Kinderbetreuungsplatz für alle Eltern gewährleistet ist?
8. Wie wird die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gemeinden organisiert, um die Versorgung mit Kinderbetreuungsplätzen zu gewährleisten?
9. Welche Konsequenzen erwarten Gemeinden, die ihrer Verpflichtung zur Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen nicht nachkommen?
10. Werden die vorgesehenen finanziellen Sanktionen für Gemeinden angewandt, die bei der Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen hinter den Vorgaben zurückbleiben?
11. Wie wird sichergestellt, dass die Bedürfnisse von Eltern und Kindern in allen Gemeinden gleichermaßen berücksichtigt werden, insbesondere in strukturschwachen Regionen?

Bozen, 14.08.2024

Die Landtagsabgeordneten

Maria Elisabeth Rieder